

*Samstag, 3. April 48
In Oleisner Volksgarten
Dank abgestattet.*

Linz, am 5. März 1948.

Dienstag, 27.4.48 Vernehmung

Hochgeehrter Herr L a n d e s h a u p t m a n n !

Gestatten sehr geehrter Herr Landeshauptmann, dass ich mir die Freiheit nehme, Sie mit einer Bitte zu belästigen.

Seit meiner Haftentlassung am 15. September 1947 bemühe ich mich vergeblich mir wieder eine Existenz zu gründen. Als Angehöriger der ehemaligen Gestapo gelte ich als "belastet" und so ist es für mich doppelt schwer eine Anstellung zu bekommen, da sich auch Privatunternehmungen an dem "belastet" stossen.

Ich bin beim Arbeitsamt Linz gemeldet und wurde vom dortigen Amtsarzt wegen meines Gesundheitszustandes (Herzleiden und Wirbelsäulenverletzung) nur als für leichte Arbeiten verwendbar geschrieben. Es ist mir somit auch erlaubt, obwohl ich Belasteter bin, auch Kanzleiarbeiten anzunehmen. Ich bin gewiss nicht arbeitsscheu und würde jede, auch die niedrigste Arbeit annehmen, wenn mich nicht mein leidender Zustand daran hindern würde. Ich habe bis jetzt nichts unversucht gelassen um Arbeit zu finden, doch waren alle meine Bemühungen umsonst.

Herr Kanzleirat Wilhem Huemer, Handel-Mazzettistrasse 1 wohnhaft, der Ihnen sehr geehrter Herr Landeshauptmann aus Dachau ein guter Bekannter ist und dem ich seinerzeit geholfen habe, nahm sich meiner sehr an. Er wollte mich bei der Wohnbau-A.G. Handelsmazzettistr. 1, bei der Herr Huemer eine Funktion bekleidet, als Kanzleikraft unterbringen. Er stiess jedoch bei mehreren Mitgliedern auf Widerstand, weil ich als belastet gelte. Herr Huemer rekommandierte mich dann bei einer Baufirma, die mich aber wegen Personalabbaues ebenfalls nicht aufnehmen konnte.

Das Arbeitsamt Linz will, dass ich mir selbst eine Arbeit suche, da es für mich keine, meinem Gesundheitszustand entsprechende Arbeit hat.

Wollen Herr Landeshauptmann es nicht als Unbescheidenheit auffassen, wenn ich mich in meiner bedrängten Lage an Sie wende, mit

der Bitte, mir gütigst zu einem Verdienst behilflich zu sein.

Durch Ihre Fürsprache, sehr geehrter Herr Landeshauptmann würde ich bestimmt auch als " Belasteter " irgendwo ein Unterkommen finden.

Ich bitte Sie daher sehr geehrter Herr Landeshauptmann nochmals um Ihre Hilfe und zeichne mit aller

Hochachtung als Ihr ergebenster

Linz, Landstrasse 42/I bei
Frau Heindl wohnhaft.